

Vier Monate nach Erscheinen des 41.-45. Tausend!

WILLY VESPER Das harte Geschlecht

Roman. Leinwand 5,50 Mark

Ein großartiges Buch! Ein Buch, das uns alle, Jung und Alt angeht! Dema was tate unserer Zeit nötiger, als die harsche Erzählung von einem erstverwandten Helden, der allen Gefahren nicht nur durch seine Kraft, sondern auch durch seine Klugheit gewachsen ist.

Hans Franck

Ein Abbild des gesamten Abendlandes entrollt sich, wie es sich darstellt beim Einbruch des Christentums in den heidnischen Norden. Einblicke eröffnen sich in die Lebensgewohnheiten und die Gesittung unserer germanischen Vorfahren, in ihr Heldentum, ihre Seelengröße, ihre Nähe zu den Naturmächten, die elementare Kraft ihrer Gefühle, ihren Zusammenhalt in der Sippe, ihre Auffassung des Führertums. An dem Schicksal des Helden der Erzählung — eine Urgestalt des germanischen Menschen, die neu hintritt als Sinnbild zu dem reinen Toren Parsival und dem lichten Recken Siegfried — wird uns bewußt, was germanisch, was deutsch in uns ist: Fleiß, Rechtlichkeit, Tapferkeit, Treue, Sittenstrenge. Das Buch ist für den Mann wie für den Knaben, für die Frau wie für das junge Mädchen gleichermaßen anziehend.

Otto Dadoer in der Rheinisch-Westf. Ztg.

Das Epos des germanischen Menschen. Der Dichter hat ein Werk geschaffen, das unserer wirren Zeit Klarheit zu geben vermag, das ganz aus deutschem Geist geboren ist.

Otto H. Brandt in „Sächsische Staatszeitung“

Doch ist Vespers Roman ganz und gar nicht etwa ein historischer Roman; nur das Milieu ist jener frühen Zeit entnommen; die Menschen selbst sind fast zeitlos gültig in dem Mut, mit dem sie ihr Leben anpacken. Letztlich ist dieser Roman ein ethisches Werk... ein Kanarwerk, dem großes Leid die nötigen „Erfahrungen“ geschaffen, ein Aufruf, in den Härten des Daseins nicht zu verzagen, sondern das Nötige und Wirksame zu tun.

Adolf von Crellman in „Badische Presse“

Uralte Mythen werden wieder lebendig gemacht, die gleichgestimmten Dichter neu befruchteten und stärken bei den ihnen blutmäßig Verbundenen das tröstliche Gefühl, noch nicht erstorben sei und sich in Knechtseligkeit und Unterdrückung der eigenen Fähigkeiten dem Dichter Dank sagen und Erfolg wünschen dafür, daß er uns wieder so nahe gebracht hat, als wenn wir selbst im Böh und Stück unseres eigenen Schicksals.

Prey

Hier ist uns ein großer geschichtlicher Roman geschenkt worden, der gerade in unserer völkisch neuerwachenden Zeit starken Widerhall finden wird.

Eisenacher Zeitung

Warm und bewegt möchte ich von diesem wunderbaren Roman sagen: kauft und lest! Lest die abenteuerbunte, geistreiche Geschichte von Irrfahrt, Liebe, Welteroberung, Glaubenseroberung in Island am Beittfjord vor tausend Jahren, die ein Gleichnis unseres eigenen Schicksals als deutsches Volk! In der düsteren, phantastisch schön und unvorstellbar reiche Tierwelt, in der alles, was hier geschieht — und das ist das Beste, was ich sagen kann, und noch mehr glauben, wirken und leben.

Josef Winkler in „Deutscher Anzeiger“

Die nordischen Gestalten, von dem Dichter aus der Ferne von Zeit und Raum und stärken bei den ihnen blutmäßig Verbundenen jenes „harten Geschlecht“ noch nicht erstorben sei und sich in Knechtseligkeit und Unterdrückung der eigenen Fähigkeiten dem Dichter Dank sagen und Erfolg wünschen dafür, daß er uns wieder so nahe gebracht hat, als wenn wir selbst im Böh und Stück unseres eigenen Schicksals.

Prey

Hier ist uns ein großer geschichtlicher Roman geschenkt worden, der gerade in unserer völkisch neuerwachenden Zeit starken Widerhall finden wird.

Eisenacher Zeitung

Warm und bewegt möchte ich von diesem wunderbaren Roman sagen: kauft und lest! Lest die abenteuerbunte, geistreiche Geschichte von Irrfahrt, Liebe, Welteroberung, Glaubenseroberung in Island am Beittfjord vor tausend Jahren, die ein Gleichnis unseres eigenen Schicksals als deutsches Volk! In der düsteren, phantastisch schön und unvorstellbar reiche Tierwelt, in der alles, was hier geschieht — und das ist das Beste, was ich sagen kann, und noch mehr glauben, wirken und leben.

Josef Winkler in „Deutscher Anzeiger“

Die Umwelt, die herabsiecht, sich am Ende ins Licht wandelnde Landschaft, ist bis ins Letzte und Feinste geformt; die Menschen sind Geschöpfe ihrer Zeit; keine moderne Komplizierung stört die große, schlichte Linie; und doch sind diese Menschen uns nahe, als wären sie Menschen unserer Tage, nur eines störenden Rankenwerks entkleidet.

Robert Haslbaum in „Münchner Neueste Nachr.“

Aus dem Gefühl engen Verhüllens mit der Vergangenheit der eigenen Nation schuf Will Vesper ein Buch voll Wärme und Leben. Er stellt ein Stück deutscher Vorzeit rund und großdar, erzählt in unserer Sprache, gestaltet aus unserer Anschauung in die Gegenwart hinein. Vesper läßt die ganze nordische Welt Islands und Grönlands in strahlender Anschaulichkeit aufleuchten aus Meer und Winter und leuchtendem Sommer über dem herben Land. So etwas brauchen wir! Die deutsche Geschichte muß für den deutschen Roman und seine Leser entdeckt werden.

Paul Fecher in der „Deutschen Allgem. Zeitung“

Ein nordische Olysses! Man kann hier lernen, was den Unterschied von innerer Anteilnahme und Aktualität ausmacht — und auch der Einwand, daß Aktualität nötig sei um der Spannung willen, kann hier nicht gemacht werden, denn Vespers Buch ist spannend genug, um einen die Nacht über wach zu halten. Ein Buch, das eine Auflage von hunderttausend Exemplaren nicht nur „eigentlich“ verdient, sondern das auch durchaus so beschaffen ist, sie wirklich zu erreichen.

Mannheimer Tagblatt

Wie schade, daß ich dieses Buch nun ungelesen habe. Seit langer Zeit habe ich mich nicht über einen Roman so gefreut, wie über „Das harte Geschlecht“. Die Nachwirkung ist wohlthuend, wohlchmeckend, wie ihn nur wirkliche Dichtung geben kann.

Friedrich Schnack

Vortrefflich als Geschenk für heranwachsende vorurteilbewusste Jugend (Börries Frhr. v. Münchhausen)

zu Konfirmation und Ostern
ALBERT LANGEN MÜNCHEN